

Az.: 0.00.5

Ehrenurkunde des Städte- und Gemeindetages

Thomas Beyer, Vorsitzender des Städte- und Gemeindetages überreichte anlässlich der Landesausschusssitzung am 4.12.2025 eine Ehrenurkunde an:

Dr. Stefan Fassbinder

Dr. Stefan Fassbinder wurde 2015 zum Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald gewählt und ist inzwischen dort schon wieder gewählt worden. Damit begann auch seine Zeit als Vorstandsmitglied des Städte- und Gemeindetages. Seine besonderen Interessen in der Stadt liegen in der Stärkung des Wissenschaftsstandortes, im Bereich Umwelt- und Klimaschutz und in der Integration von Migranten. Dieser Einsatz hat ihm leider auch Anfeindungen in Greifswald eingebracht, was ihn aber nicht beeinträchtigt, für ein demokratisches und weltoffenes Greifswald und für unsere kommunale Demokratie überall Gesicht zu zeigen. Er ist in seiner zweiten Amtszeit im Vorstand unseres Landesverbandes dabei und vertritt seine Stadt auch im Präsidium des Deutschen Städtetages auf Bundesebene. Als Vorsitzender der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Elektronische Verwaltung steuert er seit Jahren den Verband zusammen mit dem Vorstand gut durch schwierige Zeiten. Bei einer internationalen Umfrage wurde Dr. Stefan Fassbinder wurde zu Recht zum Bürgermeister des Jahres gewählt.



*Thomas Beyer (l.) und Dr. Stefan Fassbinder (r.)
Foto Reiner Kröger*

Der Städte- und Gemeindetag bedankt sich für sein großes Engagement für die kommunale Selbstverwaltung in Greifswald und über seine Grenzen hinaus.

Lars Prahler

Seit 2016 lenkt er als hauptamtlicher Bürgermeister die Geschicke der Stadt Grevesmühlen und ist dabei in große Fußstapfen von Jürgen Dietz getreten. Vorher war er schon Stellvertreter und für den Baubereich der Stadt zuständig.

In den vergangenen Jahren hat er mit viel Energie dafür gesorgt, dass Grevesmühlen sich nicht nur verwaltet fühlt, sondern lebendig bleibt: als Ort der Gemeinschaft, der Zukunft und der Ideen. Vor allem Digitalisierung und Energie sind ihm wichtige Themen.



*Ehrenurkunde für Lars Prahler
Foto Reiner Kröger*

Seit 2019 ist er Kreisvorsitzender im kleinsten Kreisverband und seit 2024 setzt er sich als Stellvertretender Vorsitzender im Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern für die Belange vieler Kommunen ein. Er bringt viele gute Ideen und eine pragmatische Sichtweise, wie Demokratie für den Bürger wirken kann. Er sieht aber auch die Probleme, wenn nicht gut kommuniziert wird und kennt die Probleme, die sich daraus ergeben, siehe Upahl. Und er steht, wenn es darauf ankommt.

Er nun in vielen Verhandlungsrunden mit dem Land unter Beweis gestellt, was denn Kommunen wichtig ist und sich mit vielen Ideen dort eingesetzt. Da hat er sich in der letzten Runde, die am 19.11.2025 mit der Landesregierung 11 Stunden dauerte, einen entsprechenden Namen gemacht als „Bazooka-Prahler“. Den Urheber nennen wir mal nicht...;-)

Mit dieser Ehrenurkunde möchten wir seinen unermüdlichen Einsatz, seine Kreativität und seine Bodenständigkeit würdigen.

Frederic Beeskow

Seit 2014 ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Wittenhagen mit 1.200 Einwohnern, später Amtsvorsteher des Amtes Miltzow. 2019 war er dann auch im Vorstand und Sozialausschuss unseres Verbandes dabei. Dann wurde er in 2024 erneut in den Vorstand und auch zum Stellvertreter gewählt wie auch Mitglied im Finanz- und Personalausschuss. Weiterhin ist er Kreisvorsitzender des Kreisverbandes Vorpommern-Rügen. Das alles im Ehrenamt wohlgermerkt.



*Verlesung der Begründung an Frederic Beeskow
Foto: Reiner Kröger*

Er setzt sich für die kleinen Gemeinden ein und vor allem auch für die Demokratie. Im September eröffnete er in Wittenhagen ein Demokratiezentrum in einem tollen Festakt, der die Breite seiner Interessen und vor allem sein Engagement deutlich macht. Er will hier gerade zur Diskussion anregen und auch Wissenschaftler hier vortragen lassen. Ein unermüdlicher Kämpfer für die kommunale Sache und die kleinen Gemeinden ist er. Schon mehrere Feuertaufen hatte er als solcher durchzustehen mit der Ministerpräsidentin in Gipfeln und in den Vorgesprächen, die er per Video auf Parkplätzen und im Flughafen-Wartebereichen durchgestanden hat. Also weltweit unterwegs, vielfältig interessiert und engagiert; und auch überzeugend im Umgang mit unserer Ministerpräsidentin. Danke dafür!

Silvio Witt

Mit großer Freude und ehrlichem Respekt möchten wir heute – im Namen des Städte- und Gemeindetages – eine ganz besondere Persönlichkeit ehren. Mit dieser Urkunde zeichnen wir nicht nur einen ehemaligen Oberbürgermeister aus, sondern einen Menschen, der mit Herz, Haltung und manchmal auch mit einem Augenzwinkern Verantwortung übernahm.

Am Anfang wollte man ihn, der u.a. als Redakteur für den –wohlgermerkt Nordkurier – Geschichten suchte und als Kabarettist, die Wirklichkeit aufbereitete, nicht so recht ernst nehmen. Er zog 2015 dann aber als parteiloser Bewerber mit klarer Vision in das Amt des Oberbürgermeisters der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ein – mit dem Ziel, seine Heimatstadt zu gestalten und den Bürgerinnen und Bürgern zuzuhören. 2022 wählten ihn die Menschen mit überwältigender Mehrheit für eine weitere Amtszeit – ein eindrucksvolles Zeichen des Vertrauens.

Während seiner Amtszeiten stellte Silvio Witt unter Beweis, dass Kommunalpolitik auch Herz und Haltung braucht: Er setzte sich für ein weltoffenes und tolerantes Neubrandenburg ein, unterstützte lokale Initiativen für Gleichberechtigung und Vielfalt und zeigte immer wieder Mut – gerade dann, wenn es unbequem wurde. Und er konsolidierte den Haushalt der hochverschuldeten und eingekreisten Stadt grundlegend.



*Ehrenurkunde für den neuen Bürgerbeauftragten, Neubrandenburgs OB a.D., Silvio Witt
Foto: Reiner Köger*

Er hat in unserem Vorstand während seiner Amtszeit stets gut mitgewirkt, kluge Einwürfe getan und oft humoristisch die Stimmung gehoben. Legendär waren seine Auftritte in der Vorstandsklausur mit seiner Nachrichtenschau. Stichwort Mehltau im Landkreis (Kärger-Show)

Mit dem heutigen Tag möchten wir ihm danken – für seinen Mut, seine Integrität und seinen Einsatz. Möge diese Ehrenurkunde ein sichtbares Zeichen unserer Anerkennung sein – und gleichzeitig eine Einladung: Bleib ein Sprachrohr für die Menschen, ein Fürsprecher für Vielfalt und ein Brückenbauer in unserer Gemeinschaft; auch wenn es Dich nun auf die Seite des Landes verschlagen hat als Bürger- und Polizeibeauftragter des Landes.

Gabriele Richter

Gabriele Richter ist seit 2012 hauptamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Insel Poel, also der kleinsten und westlichsten Ostseeinsel unseres Landes. Zweimal haben die Bürger von Poel sie in dieses Amt wiedergewählt. Auf der Insel Poel hat sie viel bewegt und mit guten Investitionsentscheidungen die Gemeinde und damit die Insel nach vorne gebracht, wie sich zum Beispiel an erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen zeigte.

Im Städte- und Gemeindetag übernahm sie eine Wahlperiode den Vorsitz unseres Kreisverbandes Nordwestmecklenburg, hat sich dort aber auch immer weiter eingebracht und war zwei Wahlperioden im Vorstand aktiv. Sie vertrat dabei die Position der kleinen hauptamtlichen Gemeinden, vor allem eines sehr eigenständigen „Inselvolkes“, denen es nach dem Wunsch der Landesregierung immer mal wieder an ihre Selbstständigkeit gehen sollte. Mit Bürgermeisterinnen wie Gabriele Richter ist das natürlich nicht zu machen.



*Gabriele Richter lauscht ihrer Würdigung
Foto: Reiner Kröger*

Dafür und für ihr langjähriges Engagement, das nun im Jahr 2026 freiwillig mit dem Ende ihrer dritten Wahlperiode als Bürgermeisterin endet, bedankt sich der Städte- und Gemeindetag ganz herzlich.

Reiner Kröger

Reiner Kröger ist seit 2000 als Sachbearbeiter im Referat II bei Referent Arp Fittschen tätig. Er ist ein Güstrow-Absolvent und kam über einen kurzen Zwischenaufenthalt im Landkreis Parchim in unsere Reihen. Seine Aufgaben sind Bau- und Umwelt-, Landes- und Regionalplanung, Gebühren und Beiträge, Satzungsrecht, Umwelt, Geoinformations- und Vermessungswesen sowie das Vergaberecht. Deswegen wirkt er in den beiden

Fachausschüssen von Arp Fittschen mit, ist aber auch noch Ansprechpartner für die AG Beiträge für Erschließung und Ausbau und für die AG Stadtplanung. Regelmäßig nimmt er auch an der AG der Grundzentren teil. Häufige Themen bei ihm sind auch die Wasser- und Bodenverbände und die Sonntagsöffnungszeiten. Seine besondere Vorliebe gilt der AGFK, der Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen, die er stets unterstützend begleitet. Hier kann er auch seine private Vorliebe für das Fahrradfahren mit dem dienstlichen Bereich verbinden. Er ist meinungsstark, was sich zum Beispiel in den Stellungnahmen unseres Verbandes zum Vergaberecht wiederfindet, aber auch in manch privatem Beitrag in der Geschäftsstelle. Vor allem ist er vielseitig einsetzbar und nimmt viele Termine auch für die anderen Referate und für den Geschäftsführer wahr, damit in den vielen Terminen mit Landesregierung und Landtag unser Verband stark vertreten ist. In der Geschäftsstelle ist er unter anderem auch Sicherheitsbeauftragter und für technische Fragen immer einsetzbar, wie man heute auch bei der Bedienung vom Laptop und Beamer sieht.



*Auch Reiner Kröger erhielt die Urkunde vom Vorsitzenden
Foto: Thomas Deiters*

Der Städte- und Gemeindetag bedankt sich dafür, dass Reiner Kröger seit 25 Jahren einen wichtigen Aktivposten in unserem kleinen Team der Geschäftsstelle darstellt.

(StGT M-V 12/2025)

Schlagworte: Ehrenurkunde